

F 4245/23

GEWALTSCHUTZ IN DER PFLEGE UND BEHINDERTENHILFE UND DIE ROLLE DER RECHTLICHEN BETREUUNG

31.05.2023 14.00 Uhr bis 02.06.2023 13.00 Uhr

Apolda

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Dr. Christian Berringer, Leitung Referat 413 Begriff der Pflegebedürftigkeit; Begutachtungsverfahren; Qualitätssicherung; pflegerische Versorgung, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Kerstin Bloch, Koordinationsleiterin, Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH, Erfurt

Nicole Burek, 1. Vorsitzende der Frauenbeauftragten, proWerk, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Bielefeld

Dr. Simon Eggert, Geschäftsleiter Forschung & Kommunikation, Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP), Berlin

Dr. med. Katharina Graffmann-Weschke, Koordinatorin Sichere Pflege, LKA 123 - Delikte an Schutzbefohlenen, Polizei Berlin, Berlin

Andrea Keune, Kriminalhauptkommissarin LKA 123 Delikte an Schutzbefohlenen, Polizei Berlin, Berlin

Dr. Andrea Kimmel, Seniorberaterin, Stabstelle Evaluation Pflege, Team Qualitätsprüfung, Medizinischer Dienst Bund, Essen

Dr. Sebastian Kirsch, Richter am Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen

Regine Krampen, stellv. Dezernatsleitung, Abteilung VI Pflege/ Aufsicht/ Förderwesen, Dezernat 1 Obere Betreuungs- und Pflegeaufsicht, Hessisches Landesamt für Gesundheit und Pflege, Wiesbaden

Michael Neise, Dezernat Soziales, Landschaftsverband Rheinland (LVR), Köln

Martina Röder, Geschäftsführerin/Heimleiterin Neanderklinik Harzwald GmbH,
Harztor OT Ilfeld

Janine Rottler, Geschäftsführerin Josefsheim gGmbH, Olsberg

Dr. Britta Schlegel, Abteilungsleiterin Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention,
Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR), Berlin

Prof. Dr. Anna Schwedler-Allmendinger, Professur für rechtliche Grundlagen Sozialer Professionen,
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB), Schriftleiterin der BtPrax

Dominique Tank, Referentin im Referat I A 5 - Betreuungs- und Vormundschaftsrecht; Gleichstellungspolitik,
Bundesministerium der Justiz (BMJ), Berlin

Nicole Zündorf-Hinte, Leitung Referat 314 Internationale Politik für ältere Menschen, Inklusion,
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin

LEITUNG

Dr. Anna Sarah Richter, Arbeitsfeldleitung (Pflege)

Anja Mlosch, wissenschaftliche Referentin (Rechtliche Betreuung)

Alexandra Nier, wissenschaftliche Referentin (Eingliederungshilfe)

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

INHALT

Pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen sind derzeit nicht ausreichend wirksam vor Gewalt geschützt. Nicht selten erfahren sie körperliche, sexualisierte und psychische Gewalt, Vernachlässigung und soziale wie finanzielle Benachteiligung und werden freiheitsentziehenden Maßnahmen unterzogen. Gerade ältere und pflegebedürftige Menschen machen nicht selten Gewalterfahrungen in Pflegeeinrichtungen. Menschen mit Behinderungen sind immer wieder in Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe gefährdet und können dort unterschiedliche Formen von Gewalt erleben. Fehlende Kenntnisse ihrer eigenen Rechte, fehlende oder schwer zugängliche Schutzmechanismen und -strukturen, verhindern noch immer effektiven Gewaltschutz.

ZIELE

Im Rahmen der dreitägigen Fachtagung werden strukturelle Notwendigkeiten und Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz vor Gewalt, Zwang und freiheitsentziehenden Maßnahmen im Kontext von Pflege und Behinderung fachlich beleuchtet und insbesondere die Rolle, die Rechtlicher Betreuung dabei zukommt, untersucht.

ZIELGRUPPEN

Fachverbände von Pflege, Eingliederungshilfe und rechtlicher Betreuung, Einrichtungsträger und Einrichtung der Pflege und der Eingliederungshilfe, rechtliche Betreuerinnen und Betreuer, Träger der Eingliederungshilfe, Pflegekassen, Interessenvertretungen pflege-, betreuungs- oder unterstützungsbedürftiger Menschen und pflegender Angehöriger, Pflege- und Rehabilitationswissenschaft und weitere Interessierte

PROGRAMMVERLAUF

MITTWOCH – NACHMITTAG, 31.05.2023

Uhrzeit

13.00 **Ankommen/Mittagsimbiss**

14.00 Begrüßung und Eröffnung

14.10 **Schutz vor Gewalt aus Betroffenenensicht**

Nicole Burek, 1. Vorsitzende der Frauenbeauftragten, proWerk, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Kerstin Bloch, Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“, Erfurt

Diskussion

15.00 **Gewaltschutz in der Pflege und Eingliederungshilfe**

Dr. Simon Eggert, ZQP

Dr. Britta Schlegel, DIMR

Diskussion

16.30 **Kaffeepause**

17.00 **Strukturierter Austausch in Gruppen**

zu Erfahrungen und Herausforderungen der Praxis

18.30 **Abendessen**

DONNERSTAG, 01.06.2023

Uhrzeit

09.00 **Begrüßung**

09.20 **Gute Zusammenarbeit für gelingende Gewaltprävention - Was geschieht mit Erkenntnissen und Informationen? Wie gelingt Schutz vor Gewalt?**

Regine Krampen, Hessisches Landesamt für Gesundheit und Pflege

Diskussion

10.30	Kaffeepause
11.00	<p>Gesprächsrunde: Gute Zusammenarbeit für gelingende Gewaltprävention</p> <p>Nicole Burek, 1. Vorsitzende der Frauenbeauftragten, proWerk, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel Janine Rottler, Josefsheim gGmbH Michael Neise, Landschaftsverband Rheinland Dr. Andrea Kimmel, Medizinischer Dienst Bund, Essen Dr. Sebastian Kirsch, Richter am Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen</p>
12.30	Mittagessen
13.30	<p>Auf dem Werdenfelser Weg zum Schutz vor Gewalt</p> <p>Dr. Sebastian Kirsch, Richter am Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen; Mitbegründer des Werdenfelser Wegs</p> <p>Diskussion</p>
14.45	Kaffeepause
15.15	<p>Zwei parallel laufende Foren:</p> <p>Forum Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe <i>Gewaltschutz aus der Perspektive eines Leistungserbringers:</i> N.N. <i>Gewaltschutz aus der Perspektive eines Leistungsträgers:</i> Michael Neise, Landschaftsverband Rheinland</p> <p>Forum Gewaltschutz in der Pflege <i>Vorstellung des Projekts PaRis „Pflege als Risiko“</i> Dr. med. Katharina Graffmann-Weschke, Polizei Berlin Andrea Keune, Polizei Berlin <i>Schutzkonzept am Beispiel der Neanderklinik Harzwald GmbH</i> Martina Röder, Geschäftsführerin/Heimleiterin Neanderklinik Harzwald GmbH</p>
17.45	Ausblick auf den dritten Tag
18.00	Abendessen

FREITAG – VORMITTAG, 02.06.2023

Uhrzeit

09.00	Begrüßung
09.10	<p>Welche Rolle spielt Rechtliche Betreuung beim Gewaltschutz?</p> <p>Prof. Dr. Anna Schwedler-Allmendinger, KHSB</p> <p>Diskussion</p>

10.10	Kaffeepause
10.40	Bundespolitische Entwicklungen zum Gewaltschutz BMFSFJ - Nicole Zündorf-Hinte BMG - Dr. Christian Berringer BMJ - Dominique Tank
12.15	Abschluss
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

08.03.2023

VERANSTALTUNGSORT

Hotel am Schloß Apolda
Jenaer Straße 2
99510 Apolda

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Dr. Anna Sarah Richter, Leitung Arbeitsfeld IV, Ansprechpartnerin für den Bereich **Pflege**

Telefon: 030-62980-133 – E-Mail: AnnaSarah.Richter@deutscher-verein.de

Alexandra Nier, wissenschaftliche Referentin im Bereich **Eingliederungshilfe**

Telefon: 030-62980-309 – E-Mail: Alexandra.Nier@deutscher-verein.de

Anja Mlosch, wissenschaftliche Referentin im Bereich **Rechtliche Betreuung**

Telefon: 030-62980-303 – E-Mail: Anja.Mlosch@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Petra Prums, Veranstaltungsmanagement

Telefon: 030-6298-419

E-Mail: Petra.Prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

260,00 Euro

Nichtmitglieder

325,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
462,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/va-23-gewaltschutz>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de